

Merkblatt „Kontrastmittel in der Schwangerschaft und Stillzeit“

Es gibt sehr wenig gesicherte Daten über das Stillen und die KM-Gabe, da ja glücklicherweise nur wenige Frauen nach der Geburt eine KM-Untersuchung brauchen.

Gadolinium: Weniger als 0.04 % des injizierten Gadoliniums gelangt in die Muttermilch. Damit ist die Dosis, die ein Neugeborenes allenfalls per os bekommt mehr als 100 mal kleiner als die Dosis, die als iv-Dosis bei Neugeborenen zugelassen ist. Bei korrekter Indikation und dringlicher Untersuchung kann Gd auch in der Schwangerschaft und Laktationszeit gegeben werden. Es müssen stabile Gd-Verbindungen gebraucht werden.

Jodhaltige KM: Gelangen in kleinsten Mengen durch die Plazenta und in die Muttermilch. Bei korrekter Indikation und dringlicher Untersuchung können jodhaltige KM in der Schwangerschaft und Stillzeit appliziert werden. Bei Gabe von jodhaltigen KM in der Schwangerschaft wird empfohlen beim Neugeborenen einen Schilddrüsenfunktionstest durchzuführen (im normalen Neugeborenen screening enthalten).